



# NIEDERSACHSEN Vorwärts

Frohe Weihnachten  
und ein  
tolles Jahr 2015!

DEZEMBER 2014/JANUAR 2015 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



### LIEBE GENOSSINNEN UND LIEBE GENOSSEN,

schon wieder ist ein Jahr vergangen. Für die niedersächsische SPD war es ein aufregendes, aber vor allem ein erfolgreiches Jahr:

Wir haben in Niedersachsen die Energiewende entscheidend vorangebracht und sind auf dem Weg, das Energieland Nr. 1 in Deutschland zu werden. Der Mindestlohn wurde endlich beschlossen und steht kurz vor der Realisierung. Mit dem neuen Verfassungsschutz-Gesetz werden die Rechte des Parlaments gestärkt. Wie versprochen haben wir die Studiengebühren abgeschafft. Mit Erfolg! Die Zahl der Studienanfänger\_innen an unseren Hochschulen ist deutlich angestiegen.

Besonders freut mich, dass wir mit dem neuen Schulgesetz die Basis für eine erfolgreiche Zukunftsoffensive Bildung gelegt haben. Damit erfüllen wir den langjährigen Wunsch von Eltern und Schüler\_innen.

Durch die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren und den Wegfall der Laufbahnempfehlung bekommen Schüler\_innen mehr Zeit zum Lernen und Leben. An Grundschulen werden Kinder nicht mehr durch Noten abgestempelt, sondern erhalten individuelle Gutachten. Wir schaffen Voraussetzungen für mehr Ganztagschulen, Gesamtschulen können leichter eingerichtet werden.

Alles in allem: 2014 war ein erfolgreiches Jahr. Danke für Eure Unterstützung!

Ich wünsche Euch schöne Festtage und einen guten Rutsch.

Herzlichst Euer

Stephan Weil  
Landesvorsitzender

## GESETZ BRINGT CHANCENGLEICHHEIT

Ganztagschulen sind zentrales Element

Von Detlef Tanke, Generalsekretär

Mit der nun vorgelegten Schulgesetz-Novelle reagiert die SPD-geführte Landesregierung auf die Herausforderungen der modernen Bildungsgesellschaft. Zu lange wurden diese Veränderungen von Schwarz-Gelb in Niedersachsen ignoriert. Nun ziehen mehr Freiheit und Eigenverantwortung in die Schullandschaft ein.

Die meisten Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder möglichst lange alle schulischen Möglichkeiten haben. Nach wie vor werden an Gesamtschulen Schüler\_innen abgewiesen, weil nicht ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Damit sich dies ändert, sollen Gesamtschulen künftig als ersetzende Schulform zugelassen werden. Vor Ort entsteht dadurch endlich mehr Gestaltungsraum für Kommunen. Diese Flexibilität haben die Schulträger immer wieder eingefordert.

Zeitgleich gibt es eine Bestandsgarantie für Gymnasien, die es für keine andere niedersächsische Schulform gibt: Sie müssen auch in Zukunft innerhalb von einer Stunde erreichbar bleiben. Zudem stärken wir das Gymnasium durch das



neue Abitur nach 13 Jahren, mehr Stunden für Förderunterricht und kleinere Klassen.

Kernstück unserer Bildungsoffensive ist die Ganztagschule. Deren Ausbau bietet vielen Jugendlichen eine Chance auf einen Schulabschluss – die Basis für eine gute Ausbildung und einen Beruf.

Bei all diesen geplanten Veränderungen stehen somit Schüler\_innen, Eltern und Schulträger für uns im Mittelpunkt. ■

Lernspaß statt Lernstress:  
Gg entlastet Schüler\_innen  
und Eltern.

Foto: Shutterstock

  
**ARBEIT. BILDUNG.  
NIEDERSACHSEN!**

### PROGRAMMJAHR 2015 – DEBATTE STARTET AM 17. JANUAR

Das programmatische Profil der SPD schärfen und dadurch höhere Zustimmung bei Wahlen zu erreichen – das ist das Ziel des niedersächsischen Programmjahres 2015. Es geht darum, dass die SPD neben ihrer unbestrittenen Stärke für soziale Gerechtigkeit ebenfalls wirtschaftspolitische Kompetenz beweist.

**Starten wird die Programmdebatte mit der »Niedersachsen Konferenz«, die am 17. Januar 2015 von 10 bis 16 Uhr in Hannover stattfinden wird.** Zu dieser Konferenz werden landesweit die OV- und UB-Vorsitzenden, Bezirksvorstände und Abgeordnete eingeladen. Hier soll die Diskussion über ein Thesenpapier beginnen, das sich zurzeit in Vorbereitung befindet.

»Arbeit – Bildung – Niedersachsen« – unter dieser griffigen Überschrift firmiert das Papier. Darin werden sich jedoch nicht vorrangig Antworten, sondern eher Leitfragen finden. Sie beschreiben, um welche Themen es bei der anstehenden Debatte gehen soll. Dazu gehören etwa die Fragen: Welchen Fachkräftebedarf gibt es? Dabei sind auch die Unterschiede der niedersächsischen Regionen zu berücksichtigen. Wie ist die Infrastruktur von Straße und Schiene, vor allem aber auch die Breitbandversorgung zu verbessern? Und nicht zuletzt: Wie sind die dafür notwendigen öffentlichen und privaten Investitionen zu initiieren?

**Über den Fortgang dieser Debatte werden wir auch hier im Vorwärts weiterhin regelmäßig berichten.**

## »GRILLWOCHEN IM EUROPAPARLAMENT ERFOLGREICH BEENDET«



Matthias Groote, Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Umweltausschuss mit seiner UK Labour Kollegin Theresa Griffin.  
Foto: European Union 2014

Von Matthias Groote MdEP  
Europa hat eine neue Kommission! Das Team vom Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker hat am 1. November die Arbeit aufgenommen. Doch wer sitzt in der Kommission und wie sind die EU-Kommissare an ihre Posten gelangt? Alle fünf Jahre wird die EU-Kommission neu gebildet. Dank des Sozialdemokraten Martin Schulz gab es zum ersten Mal in der Geschichte der Europawahlen Spitzenkandidaten. Jean Claude Juncker, Spitzenkandidat der Europäischen Volkspartei (EVP), wurde nach den Europawahlen für die Position des Präsidenten der Euro-

päischen Kommission nominiert. Die EVP ist die Wahlgewinnerin gewesen, daher sollte auch deren Kandidat Kommissionspräsident werden. Das ist gut für Europa und die europäische Demokratie. Auch die EU-Kommissare müssen sich dem Europäischen Parlament während der sogenannten Grillwochen stellen. Um EU-Kommissar\_in zu werden, muss sich jede/r Kandidat\_in einer Anhörung durch das Europaparlament stellen. Das Parlament, welches von den europäischen Bürger\_innen gewählt wurde, kann hier seinen Einfluss unter Beweis stellen und die EU-Politik der kommenden Jahre mitprägen. Insgesamt 29 Anhörungen für 27 Kommissare fanden in den zwei Wochen statt, in denen sich die designierten Kommissare und Vizepräsidenten einer dreistündigen Frage- und Antwortrunde stellten. Mit diesem Instrument wurde festgestellt, ob die Kandidat\_innen, persönlich und fachlich dafür geeignet sind, die ihnen zugeordneten Dossiers zu betreuen. Doch nicht jede/r designierte Kommissar\_in besteht diesen Test. Dass der Selbstreinigungsprozess wirkt, hat die Anhörung der designierten Vizepräsidentin für die Energie-Union, Alenka Bratušek, bewie-

sen. Die Slowenin hat während der Anhörung gezeigt, dass sie über den ihr zugewiesenen Ressort fachlich nicht mehr wusste als in Zeitungen steht. Die Europaabgeordneten lehnten die Kandidatin daraufhin ab.

Schlussendlich wurde nach Beendigung des Prozesses zur Bildung der neuen EU-Kommission, das Team von Jean-Claude Juncker am 22. Oktober durch das Plenum des Europaparlaments bestätigt. Die Europaabgeordneten geben dem Luxemburger Juncker damit einen Vertrauensvorschuss. Es liegt jetzt an der EU-Kommission zu liefern. ■

### HINTERGRUND EU-KOMMISSION:

Bei der Europäischen Kommission handelt es sich um ein supranationales Organ der Europäischen Union (EU). Vergleichbar mit der Regierung eines Nationalstaates nimmt sie die Funktionen der Exekutiven wahr. Als einziges EU-Organ hat die EU-Kommission das Recht – im Bereich der Legislative formale Vorschläge – sogenanntes Initiativrecht – zu EU-Rechtsakten zu machen und diese dem Rat der Europäischen Union (nationale Minister\_innen) und dem Europäischen Parlament zu unterbreiten. Weiterhin stellt die EU-Kommission nach der Verabschiedung von EU-Rechtsvorschriften sicher, dass die EU-Mitgliedstaaten die Gesetze ordnungsgemäß umsetzen.

### SGK NIEDERSACHSEN 35 JAHRE JUNG

VORANKÜNDIGUNG  
16. DELEGIERTEN-  
VERSAMMLUNG 2015

Die nächste Delegierten-  
versammlung der SGK  
Niedersachsen findet statt

SA., 21. FEBRUAR 2015  
Laatzen (Region Hannover)

Die Delegierten werden  
von den Unterbezirken/  
Kreisverbänden nach einem  
vorgegebenen Schlüssel  
benannt.

Meldet Euer Interesse an  
einer Teilnahme als  
Delegierte/Delegierter  
schon jetzt bei Eurem  
zuständigen Unterbezirk/  
Kreisverband an!  
(nicht bei der SGK-Landes-  
geschäftsstelle !!)

## »BUNT STATT BRAUN« – GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS UND GEWALT



Das Bündnis »Bunt statt Braun« hat gezeigt: Niedersachsen ist weltoffen und bunt. »Unser friedlicher Protest gegen den Aufmarsch der Rechten und Hooligans in Hannover ist ein großer Erfolg für alle Beteiligten gewesen«, so die Bilanz von Niedersachsens SPD-Generalsekretär Detlef Tanke (re.). Bei der Kundgebung des Bündnisses waren zahlreiche bekannte Gesichter dabei, darunter Sozialministerin Cornelia Rundt, Innenminister Boris Pistorius, Bundestagsabgeordnete Edelgard Bulmahn (v.l.n.r.) sowie der Vorsitzende des SPD-Bezirks Hannover und Oberbürgermeister Stefan Schostok (hinten mi.). Das Bündnis »Bunt statt Braun« ist ein Zusammenschluss aus demokratischen Organisationen, Vereinen und Verbänden gegen Rechts, der jedes Jahr aufs Neue in Bad Nenndorf zeigt: »Niedersachsen stellt sich offen gegen Antisemitismus und Rassismus«, so Tanke. ■

## »NICHT EINEN TAG LÄNGER LEIDEN«



Die Situation von Flüchtlingen hat für eine lebhaft Diskussion bei einer gut besuchten Veranstaltung der SPD Hannover gesorgt. Das Thema des Abends: »Willkommen! Stadtgespräch zur Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen in Hanno-

ver«. Gemeinsam diskutierten u.a. Elvira Hendricks vom Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte, SPD-Stadtverbandsvorsitzender Alptekin Kirci, Hannovers SPD-Fraktionsvorsitzende Christine Kastning (v.l.n.r.) mit SPD-Bezirksbürgermeister Lothar Pollähne und Sigmar Walbrecht vom Flüchtlingsrat Niedersachsen im Kurt-Schumacher-Haus. Dabei machte Hannovers SPD-Bezirksvorsitzender und Oberbürgermeister Stefan Schostok klar: »Die Flüchtlinge sollen nach ihrem Leidensweg nicht einen Tag länger leiden, wenn sie in unserer Stadt angekommen sind.« ■

## BESTE BILDUNG UND ZUKUNFTSCHANCEN FÜR ALLE



Bildung ist einer der wichtigsten Schwerpunkte der Sozialdemokratie. Das zeigte sich nun auch beim Parteitag der SPD-Kreis Verden in Oyten. Auf Landesebene hat sich in den vergangenen Monaten viel getan. Aus diesem Grund hat sich die Verdener SPD ebenfalls auf den Weg gemacht, ein Bildungsleitbild für alle Kommunen im Landkreis zu entwickeln. »Ein gutes Papier« – so der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Stefan Politze und sein Stellvertreter Uwe Santjer. Erste Eckpunkte waren in einer Auftaktveranstaltung erarbeitet und in einer Arbeitsgruppe weiterentwickelt sowie in den Ortsvereinen diskutiert worden. Beim Kreisparteitag in Oyten wurde das Leitbild für den Landkreis Verden nun angenommen. ■

### Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen  
Verantwortlich: Katy Hübner  
Redaktion: Remmer Hein, Rosa Legatis  
Anschrift: Odeonstraße 15/16,  
30159 Hannover  
E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de  
Layout & Satz: Anette Gilke  
mail@AnetteGilke.de